

Übersicht über alle im Buch verwendeten Begriffe und Wendungen auf Prignitzer Platt¹

Herausgesucht und zusammengestellt von Dietmar Hann

Zeichenerklärung für die Fundstellen:

1. Fundstellen, die mit einer Ziffer beginnend gekennzeichnet sind, entsprechend der jeweiligen Kapitelnummer der Veröffentlichung der Buchauszüge.
2. Fundstellen, die mit einem „B“ beginnen, sind nur im Originalbuch zu finden. Die Folgeziffer entspricht der Seitenzahl im Buch.

Formulierung auf Platt	Übersetzung / Bedeutung	Fundstelle
<i>Luder Pött</i>	Lauter Töpfe	B-012
<i>Klävstoaken</i>	Klebestangen = beim Fachwerkbau das Grundgerüst für die Lehmwände, auf das das Lehm-Stroh-Gemisch aufgetragen wurde	2a1
<i>de Koakmaschin</i>	Kochherd	2a1
<i>Goatlock</i>	Gieß- / Gussloch = Abflussloch im Küchenboden	2a1
<i>Surnknieper</i>	Knieperkohl / Sauern Hansen = Prignitzer Nationalgericht aus verschiedenen Kohlsorten	2f
<i>Loat dän Jung</i>	Lass den Jungen	B-031

¹ Die Texte des Gedichtes „Twe Pirower“ und der Erzählung meines Großvaters „Preester un sien Hund“ sind wegen ihres Umfangs nicht in die Tabelle aufgenommen worden

<i>Wo heet de Jung, Gerand?</i>	Wie heißt der Junge, Gerand?	B-032
<i>Nee, Gerhard, so as de fromm Minsch Paul Gerhard.</i>	Nein, Gerhard, so wie der fromme Paul Gerhard (Kirchenliederdichter).	B-032
<i>Wo heet de Jung, Bünter? ... So heet 'n Kalw.</i>	Wie heißt der Junge, Bünter? ... so nennt man ein Kalb.	B-032
<i>Vader läwt noch, he hät ähmd deep Luft hoalt.</i>	Vater lebt noch, er hat eben tief geatmet.	B-033
<i>Backoam / Backhuus / Backschur</i>	Backofen / Backhaus /Backschauer	2c
<i>Stuten</i>	Weizenbrot	2c
<i>Backmoll</i>	Backmoll = kleiner Bachtrog	
<i>Oamkrück</i>	Ofenkrücke = Gerät zum Verteilen der Glut im Backofen sowie zum Entfernen der Asche	2c
<i>Strohwiem</i>	Strohwisch = Besen ausStroh zum Auswischen des Backofens	2c
<i>Oamschüwer</i>	Ofenschieber = Gerät, um die ungebackenen Brote in den Backofen zu schieben bzw. die gebackenen wieder herauszuziehen	2c
<i>Kouknstänner</i>	Kuchenständer = Ablageeinrichtung für die Kuchenbleche	2c
<i>Backbeern / Backplumm / Backappel</i>	Backbeeren / Backpflaumen / Backäpfel = gleich getrocknete Früchte	2c
<i>Sülwstbackt</i>	Selbstgeackenes	2c

<i>Rohmpott</i>	Rahmtopf = Beim Buttern benötigtes Gefäß, in dem die Sahne beim Zentrifugieren der Milch aufgefangen wurde.	2d
<i>Botterfat</i>	Butterfass	2d
<i>Klöhnschnack</i>	Unterhaltung	2h
<i>Is dät öwer gruslich.</i>	Das ist aber gruselig	2h
<i>Düt wär woll 'n Katt, de in'd Bett wull.</i>	Das war wohl eine Katze, die ins Bett wollte.	2h
<i>Rumpsack</i>	dem Weihnachtsmann ähnliche Figur, die die Kinder in der Vorweihnachtszeit heimsuchte	3b
<i>Päpernööt</i>	Pfeffernüsse = ein weihnachtliches Gebäck	3b
<i>Moakt ju nich so full, to Tied kann nich wascht wär'n.</i>	Macht euch nicht so schmutzig, jetzt kann nicht gewaschen werden.	3d
<i>Sönn kolln Winter willn wi öwer nich werrer wassen loaten.</i>	So einen kalten Winter wollen wir nicht noch einmal wachsen lassen.	B-055
<i>Böööt, bööt, Kräenföööt, Hästerstät, morgn allns wäer bäeter wird.</i>	Puste, puste, Krähenfüße, Elsternschwanz, morgen wird alles wieder besser.	3k
<i>ABC, de Koater löpt in'n Schnee. De Kat de löpt danämn, wärd sik woll allns weerer gäm.</i>	ABC, der Kater läuft im Schnee. Die Katze läuft daneben, wird sich wohl alles wieder geben.	3k
<i>Nu müsst öwer uphöörn, süns hemm'w keen Speck mehr för de Tüffel.</i>	Nun musst du aber aufhören, sonst haben wir keinen Speck mehr für die Kartoffeln.	3k

<i>Da steiht de Kouh; wenn du Melk drink'n wist, müst du di rünner sett'n un an de Tittn treck'n un bät drückn, denn kümmt de Melk.</i>	Da steht die Kuh; wenn du Milch trinken willst, musst du dich drunter setzen und an den Zitzen ziehen und ein bisschen drücken, dann kommt die Milch.	2g
<i>Büst du ok'n Hann? Ik häv die Schakload mitbröcht.</i>	Bist du auch ein Hann? Ich habe dir Schokolade mitgebracht.	B-059
<i>Dät nähm ik nich, sönn schwatten Kroam ät ik nich.</i>	Das nehm ich nicht, so einen schwarzen Kram esse ich nicht.	B-060
<i>De will ik nich, ik will'n Woststull.</i>	Die will ich nicht, ich will eine Wurststulle.	B-062
<i>Nu will ik keen mehr!</i>	Nun will ich keine mehr.	B-062
<i>Höltentüffeln</i>	Holz pantoffeln	2q
<i>Wat häst du da an dien Jack to bammeln, is dät dien Piepnpurrer?</i>	Was hängt da aus deiner Jacke heraus, ist das dein Pfeifenreiniger?	2q
<i>Nee Kinner, dät is mien Säwel.</i>	Nein Kinder, das ist mein Säbel.	2q
<i>giv mi / frog mi</i>	gib mir / frag mich	2q
<i>Wetst du nich, wat richtig is, ob mir oder mich, segg op Platt blot mi, denn verwesselst du dät nie.</i>	Weißt du nicht, was richtig ist, ob mir oder mich, sag auf Platt bloß mi, dann verwechselst du das nie.	2q
<i>Hochtiddbidder</i>	Hochzeitsbitter	
<i>Nu sett ju män erst bät hen. Mudder! Kümme moal, Hochtiddbidder sünd doa!</i>	Nun setzt euch mal erst ein bisschen hin. Mutter! Die Hochzeitsbitter sind da.	3g

<i>Un denn sägt man de Brutlüd, dät wi koam'n wärn.</i>	Und sagt den Brautleuten, dass wir kommen werden.	3g
<i>Wenn ji wat drink'n wülln, doa steiht de Mann mit dän een Arm, de givt ju wat.</i>	Wenn ihr was trinken wollt, geht zu dem Einarmigen, der gibt euch was.	3g
<i>Schnöörn</i>	Schnüren = Brauch bei der Hochzeit	3i
<i>Dät süll woll sein, Herr Pastor, öwer wenn Se aw un to mol ens mit de lütt Glock mang bimmeln, wärd dät woll ok nich schoadn.</i>	Das soll wohl so sein, Herr Pastor, aber wenn Sie ab und zu mit der kleinen Glocke dazwischen bimmeln, wird's auch nicht schaden.	3i
<i>Krumm'n Stut'n</i>	Beim Hochzeitsbrauch Weißbrot mit eingebackener Fischgräte oder einem Knochen.	3j
<i>Kannst em ook utstoahn, kannst em lien?</i>	Kannst du ihn auch ausstehen, kannst ihn leiden?	3j
<i>Pingstwoater</i>	Pfingstwasser = Bier und Schnaps	3f
<i>Ik müet erst moal rut!</i>	Ich muss erst mal raus!	B-103
<i>De bruk ik nu nich mehr. Ik küm woll nich werrer noa Huus. Nähm di ok mien Gehrock un loat di'n Mantel ut moaken.</i>	Die brauche ich nun nicht mehr, ich werde wohl nicht mehr nach Hause kommen. Nimm dir auch den Gehrock und lass dir einen Mantel draus machen.	B-105

<i>Du brukst hier nich so rümstoahn un tokiekn. Up'n Woagn steiht nochn Emmer, un twe Kööh wärst woll schaffen.</i>	Du brauchst hier nicht so rumzustehen und zuzuschauen. Auf dem Wagen steht noch ein Eimer, und zwei Kühe wirst du doch wohl schaffen.	2k
<i>... in Schwad tu ling'n käm ...</i>	in Schwaden zu liegen kamen	2l
<i>Steenkruk</i>	dickbäuchige Steingutflasche	2l
<i>Beer nun Klüüt</i>	Birnen und Klöße	2o
<i>Tüffeln mit Broadels</i>	Kartoffeln mit Broadels = Fleischgericht aus Nieren, Lunge, Herz und Kopffleisch	2o
<i>Austlärrern</i>	Ernteleitern	2l
<i>Döschflögel</i>	Dreschflügel	2l
<i>Heuschoopen</i>	= Heuhaufen	2m
<i>Heufork</i>	dreizinkige Heugabel	2m
<i>Hans hät Hosen an un de sünd bunt, Gret de hät'n Lock in Ors, und dät is rund.</i>	Hans hat Hosen an und die sind bunt, Gret die hat ein Loch im Arsch, und das ist rund.	2m
<i>Tüffelracker</i>	Mensch, der Kartoffeln erntet	2n
<i>Tüffelrack</i>	Kartoffelhacke	2n
<i>Brummkrüsel</i>	Brumkreisel	B-112
<i>Füerwehrtrööt</i>	Feuerwehrtute	1e
<i>... öwer ut Lenzen is de nich.</i>	... aber aus Lenzen ist die nicht	B-129

<i>Hollt mi fast, ik kann alleen nich anholln.</i>	Haltet mich fest, ich kann allein nicht anhalten.	B-196
<i>Dag</i>	Tag / als Begrüßung: Guten Tag	2t
<i>Nu därm ji nich mer [...] sengn, süss spunnt de Schandarm ju in.</i>	Ihr dürft jetz nicht mehr [...] sagen, sonst sperrt euch der Gendarm ein.	2t
<i>Ik nähm di ok mit, Pingstn upt Iis, Ferkn boin. Du därfst 'n Seepsack droagn.</i>	Ich nehm Dich auch mit, Pfingsten aufs Eis, zum Ferkelbaden. Du darfst den Seifensack tragen.	4c
<i>Kiek moal, da lopn de Göös up't Stroat, joach de moal trüch.</i>	Sieh mal, die Gänse laufen auf die Straße, jage sie mal zurück	4c
<i>Schiet Di män nich gliiek in 'd Büx.</i>	Mach / Scheiß Dir man nicht gleich in die Hosen.	4d
<i>Nu glurer nich so</i>	Guck nicht so	4d
<i>De hät mi öwer anglurert!</i>	Der hat mich aber angestarrt! / Der hat mir vielleicht einen Blick zugeworfen!	4d
<i>De Kiekt as'n Katt, de't dunnern hört.</i>	Der/die guckt wie eine Katze, die es donnern hört.	4d
<i>De deiht groad, as künn he'n Ossen ümschmietn, doabi hätter män blot'n Krüz, as'n Heäring mang'd Ogn.</i>	Der tut grade so, als könnte er einen Ochsen umwerfen, dabei hat er nur ein Kreuz, so breit, wie ein Hering zwischen den Augen.	4d
<i>De hört ok de Piermoin blaffen.</i>	Der hört sogar die Regenwürmer bellen.	4d

<i>De hät ok'n Ors, as'n dre Doaler-Perd</i>	Der hat ein Arsch wie ein Dreitalerpferd	4d
<i>För'n Sechser 'n Ors, förn Doaler Hosen.</i>	Für einen Sechser einen Arsch, aber für einen Taler Hosen	4d
<i>Wenn, wenn, wenn ... wenn de Hund nich schäten har, har he'n Hoasen krägn.</i>	Wenn, wenn, wenn ... wenn der Hund nicht geschissen hätte, hätte er den Hasen gekriegt.	4d
<i>Preester und sien Hund</i>	Der Paster und sein Hund (Die gesamte Geschichte auf Platt ist im Kapitel 5a nachzulesen.)	5a
<i>Twe Pirower</i>	Zwei Pirower (Das ganze Gedicht ist in 5b nachzulesen)	5b
<i>Jung, wat is mit di, wo sühst du ut?</i>	Junge, was ist mit dir, wie siehst du aus?	B-207
<i>Mudder, in de Supp kiek'n hüüt ok mehr Ogn rin as rut.",</i>	Mutter, in die Suppe gucken heute mehr Augen hinein als heraus = war eine Redensart, wenn man darauf aufmerksam machen wollte, dass eine Brühsuppe recht mager geraten war.	4b
<i>Wo kümmt du denn her?</i>	Wo kommst du denn her?	B-211
<i>Von Groten Well, ik häw Zwiebeln köfft.</i>	Von Groß Welle, ich hab Zwiebeln eingekauft.	B-212
<i>Loat mol sehn! Joa, de sehn jo ganz good ut.</i>	Zeig mal! Ja, die sehn ganz gut aus.	B-212
<i>De sünd ok good! Doa künn i kümmer so rinbietsn.</i>	Die sind auch gut. Da könnte ich immer so reinbeißen.	B-212

<i>Ik ät jo Zwiebeln ümmer so, oohn wat.</i>	Ich esse ja Zwiebeln immer so, ohne was dazu.	B-212
<i>Loat sehn, kannst jo ok'n onlich groot ätn.</i>	Zeig mal, kannst ja auch eine ordentlich große essen.	B-212
<i>Kiek her ...</i>	Schau her ...	B-212
<i>Na du Klooschieter, nu bliwt di woll de Luft wech, wat?</i>	Na, du Klugscheißer, jetzt bleibt dir wohl die Luft weg, was?	B-212
<i>De Dodenvoagel is werrer doa.</i>	Der Totenvogel ist wieder da.	3i
<i>Vadder, go man rut und stöt de Immen an.</i>	Vater, geh mal raus und stoße die Bienen an.	3i
<i>Mudder kum rut, de Immen summen all.</i>	Mutter komm raus, die Bienen summen längst.	3i